

Deutsch — Botschaft Nr. 49 (SHAMA)

Welche Gefahren bedrohen die Nationale Revolution Irans?

Große Nation Irans,

Zwei Wochen sind seit Beginn der neuen Phase der nationalen Revolution vergangen—sie begann stürmisch und standhaft und schreitet weiterhin voran. Wir dürfen die Gefahren nicht übersehen, die ihr schaden könnten. In diesem Zusammenhang teilen wir folgende Punkte mit:

1. In diesem Kampf—wie in einer Schachpartie—müssen wir die Züge des Gegners (sprich: des Feindes) ständig voraussehen und beobachten. Unter anderem müssen wir wissen: verfügt das Regime über die finanziellen Mittel, um die Lebensnöte der Menschen zu lindern? Insbesondere angesichts des rasanten Wertverfalls der nationalen Währung und des stark steigenden Kurses ausländischer Währungen—was die ersten Flammen der nationalen Revolution aus den Basaren auflodern ließ—scheint die Antwort negativ zu sein. Selbst die geringe Senkung des Dollarpreises, die für einige Tage autoritär verordnet wurde, hielt nicht an, und der Aufwärtstrend setzte erneut ein.
2. Angesichts dessen, was wir über den Charakter Ali Khameneis wissen: Ist er bereit, die usurpierte Macht durch einen Kompromiss abzugeben und zurückzutreten? Auch hier lautet die Antwort: nein.
3. Bleibt dem abgesetzten Führer ein anderer Weg als die Niederschlagung des nationalen Aufstands? Mit Sicherheit lautet die Antwort: nein.
4. Daher müssen wir uns auf einen umfassenden Kampf vorbereiten.
5. Wie wir in früheren Botschaften, insbesondere in Botschaft Nr. 45, betont haben: In einem gewaltfreien Kampf, der einem totalen Krieg gleicht, müssen alle Mechanismen eines Krieges vorbereitet und umgesetzt werden—darunter Einheit der Führung, Ordnung und Disziplin, Strategie, Taktik, Logistik, Übungen, Propaganda, Budget und mehr.
6. Aufgrund des Potenzials Irans, regional und international eine Rolle zu spielen, können ausländische Mächte gegenüber den Entwicklungen in unserem Land nicht gleichgültig bleiben. Sie versuchen, diese Entwicklungen so zu beeinflussen, dass eine Rückkehr der historischen Größe Irans verhindert wird, und sie so zu lenken, dass ihre Interessen gesichert werden. Die beste Methode zur Sicherung dieser Ziele ist die „Herstellung von Führungspersonen“, damit ihre langfristigen Interessen gewährleistet sind. Deshalb müssen reichweitenstarke Medien wie Iran International, die mit unbegrenzten Mitteln daran arbeiten, gefügige Führungspersonen zu produzieren, nicht nur „boykottiert“ werden; wichtiger ist, dass wir in diesem Bereich ein „mediales Gleichgewicht“ erreichen. So wie die große Nation Irans die menschlichen und existenziellen Kosten ihrer nationalen Revolution großzügig trägt, muss sie auch die finanziellen Kosten dieses Krieges bereitstellen—sonst kommt die Bewegung nicht voran. Insbesondere der Nationale Revolutionsrat Irans, der sich vom Führer der Nationalbewegung Dr. Mohammad Mossadegh inspirieren lässt und nicht bereit ist, sich vor Ausländern zu beugen, befindet sich in einer medialen Zwangslage. Wenn Patrioten die Einrichtung eines starken und professionellen Fernsehsenders finanzieren, leisten sie ihrer eigenen nationalen Revolution einen großen Dienst.
7. Wir betonen die Bildung einer Südfront des Landes, bestehend aus den großen Stämmen der Qashqai, Bakhtiari, Lor, Boyer-Ahmadi, Dashtestani, Mamasani sowie den Bewohnern von Fars, Kerman, Bushehr, Hormozgan, Sistan und Belutschistan, Lorestan, Tschaharmahal

und Bachtari, Chuzestan und Isfahan, als schnelle Eingreiftruppe, damit sie im Bedarfsfall handeln kann.

8. Wie wir bereits betont haben, war eine der wichtigsten Ursachen für das Scheitern früherer Aufstände das Fehlen von Kontinuität und Ausdauer. Daher müssen wir insbesondere unter Berücksichtigung der winterlichen klimatischen Bedingungen die notwendigen Vorkehrungen treffen, um die Fortsetzung des Kampfes zu sichern, damit die nationale Revolution dadurch keinen Schaden nimmt.

Stolzes Volk Irans

Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans

1404/10/20